

Nach einiger Skepsis nun doch noch Einigkeit im Gemeinderat

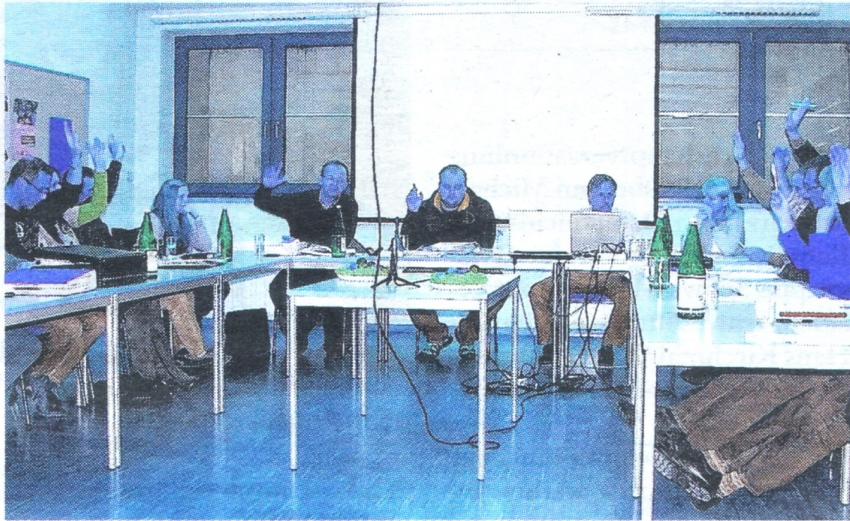
Jahresrechnung 2012 und Widmung der Fußball-Trainingswiese



Buch in Tirol

„Das Budget ist zwar nicht zum Jubeln, aber man kann sehr zufrieden sein“, bemerkte Bgm. Otto Mauracher nach der einstimmig erfolgten Entlastung für das Jahr 2012. Ein Posten der Budgetüberschreitung und das Errichten der Trainingswiese riefen bei der Opposition aber Bedenken hervor.

Nichts auszusetzen hatte der Gemeinderat an der Abschlussrechnung des 4,4 Mio.-Budgets 2012, das einen Überschuss von 678.000 Euro aufweist. Der Verschuldensgrad beläuft sich auf 29,6 % und ist gegenüber 2011



Alle Hände oben bei der Abstimmung über die Jahresrechnung, der Bürgermeister musste draußen warten.

Fotos: Lackner

die Fußballer eine Unterstützung von 140.000 Euro, verteilt auf zwei Jahre, zugesichert. „Es ist kein Mercedes, sondern weniger, aber wir müssen das Beste daraus machen“, erinnerte Mau-

schicht nicht entfernt werden.

„Kann das schon alles richtig gemacht werden?“, ist GV Hannes Partl (ÖVP) äußerst skeptisch, da die Wiese auch ein Gefälle aufweise und er nicht wisse, ob im Wasserschutzgebiet Humus aufgebracht werden könne und ob nicht auch das Raumordnungskonzept geändert werden müsse. Bauausschuss-Obmann Johannes Röck betonte, dass die Wasserrechtsbehörde keine Bedenken geäußert habe. Das Behördenverfahren sei nun durch die Widmung gestartet, wie die Behörden entscheiden werden, wisse man nicht. Letztendlich sei dann aber der Fußballverein verantwortlich, was auf dem Platz geschieht.

jl



WIR FÜR JOSEF GEISLER

„Josef Geisler ist für mich und meine Mitarbeiter nicht nur vor den Wahlen erreichbar. Er setzt sich für die **Lehrlingsausbildung** und unsere Anliegen ein.“

Erich Trinkl, Metallbau Trinkl, Fügen/Mayrhofen

um 20 % niedriger. Besonders die Ertragsanteile des Bundes und die Zuschüsse des Landes haben sich gut entwickelt. Bei der Genehmigung der Budgetüberschreitungen zog die ÖVP (SPÖ enthielt sich) beim Posten „Katastrophenschäden“ nicht mit, weil der Betrag nicht „nachvollziehbar“ sei, wie GR Helmut Partl erklärte. Der Bürgermeister konterte mit dem Hinweis, man möge sich die aufliegenden Rechnungen genauer anschauen.

„Richtig zu machen?“

Einstimmig wurde durch die Umwidmung in Sonderfläche Sportplatz die rechtliche Basis für die Trainingswiese geschaffen. Bereits im Vorjahr bekamen

racher an die Einschränkungen, die sich durch die Lage des 85 x 60 Meter großen Platzes im Wasserschutzgebiet ergeben. Vor allem darf die oberste Humus-



Besonders für die Jugend soll die neue Trainingswiese eine Bereicherung sein.